



**Jahresbericht
2020**



Jahresbericht 2020 des Chawwerusch Theaters, Herxheim

0. Vorwort: Chawwerusch in Corona-Zeiten	2
I. Chawwerusch Theater in Herxheim	3
1. Aufführungen im Theatersaal für Erwachsene.....	3
2. Aufführungen im Theatersaal für junges Publikum	5
3. Zusammenfassung	6
II. Chawwerusch Theater und Expedition unterwegs.....	7
1. Sommerfreilichttheater	7
2. Studioproduktionen unterwegs	8
3. Auftragsproduktionen	9
4. Zusammenfassung: Chawwerusch Theater unterwegs.....	9
III. Zusammenfassung Theateraufführungen 2020	10
IV. Weitere kulturelle Projekte und Aktionen	10
1. Der andere Theaterbummel – Das Fest zur Spielzeit-Eröffnung	10
2. Drinbleiben.Dranbleiben.	11
3. Happy-End-Geschichten.....	11
4. Dezember-Online-Format	12
5. Theater Szenario: „Auf der Kippe“	12
6. Theaterpädagogische Fortbildung für Auszubildende der Sparkasse SÜW und der Firma Ufer Landau	13
7. Ferienpass des Landkreises Südliche Weinstraße	13
8. Die Vielen.....	13
V. Chawwerusch Theater in den Medien	14
VI. Betriebliche Entwicklung von Chawwerusch	16
1. Expedition Chawwerusch.....	16
2. Corona bremst die betriebliche Entwicklung.....	16
VII. Ausblicke in das Jahr 2021	17
Danke	19

0. Vorwort: Chawwerusch in Corona-Zeiten

„Die Kultur ist so krass betroffen, dass das Licht am Ende des Tunnels noch ganz weit weg ist. Verlieren Sie nicht die Nerven. Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.“

Malu Dreyer am 5.8.2020, bei ihrem Besuch im Chawwerusch Theater
im Rahmen ihrer Sommertour

Dieses klare Bekenntnis unserer Ministerpräsidentin für unser Theater bei ihrem Besuch im August war ein Hoffnungsschimmer in diesen turbulenten Monaten. Nichts ist mehr so, wie es mal war.

Seit März haben wir unzählige Pläne gemacht und wieder verworfen, Verordnungen gelesen und umgesetzt, Anträge gestellt und gewartet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie versetzten uns in diesem Jahr zwei Mal einen schweren Schlag. Im März dieses Jahres waren wir gezwungen, unseren Spielbetrieb komplett einzustellen, kurz nach der Eröffnung der neuen Spielzeit dann im November und Dezember erneut.

Von insgesamt 154 geplanten Veranstaltungen (im Saal und auf Tournee) konnten nur 70 realisiert werden, 84 mussten entfallen, außerdem weitere 11 geplante Nachholtermine. Wie lange schafft es die Kultur ohne Einnahmen? Die Publikumsreaktionen, das Lachen, das Atemholen, der Applaus – das geteilte Erlebnis macht das Theater aus, für uns und das Publikum. Wie lange kann Theater ohne diese Kommunikation überleben?

Wir hatten große Hoffnungen und viel Energie in ein maßgeschneidertes Hygienekonzept für unser Haus gesteckt. Angepasst an unsere Räumlichkeiten, einfallsreich, mit erheblichem finanziellem und organisatorischem Aufwand. Und unser Publikum: Widerspruchslos hält man Hygieneregeln ein, setzt Masken auf – dankbar, dass endlich wieder was läuft. Die Bedingungen im Saal waren gut, das Publikum hat sich sicher und aufgehoben gefühlt. Nur ein Drittel der Plätze durfte verkauft werden, aber immerhin konnten wir wieder arbeiten. Und kaum war die Premiere von „Die Drei von der Odyssee“ vom Stapel gelaufen, mussten wir schon wieder die Segel einholen. Sicherlich ist diese Zeit eine der größten Herausforderungen für unser Theater in all den Jahrzehnten seit unserer Gründung 1984. Was uns unfassbar berührt hat, war die Treue unserer Zuschauer*innen, die ihre Solidarität mit uns in einer großartigen Spendenbereitschaft dokumentiert haben.

So lesen Sie in diesem Jahr ein Jahresbericht mit Lücken, geschuldet den Spielpausen, die bis jetzt anhalten. Trotzdem haben wir viel gearbeitet, und es ist viel passiert.

I. Chawwerusch Theater in Herxheim

1. Aufführungen im Theatersaal für Erwachsene

1.1. Aufführungen von Chawwerusch

Als unser Theater am 12. Januar mit der traditionellen Neujahrsmatinee ins Jahr 2020 startete, sah alles noch nach einem bunten Theaterjahr mit Frühjahrs- und Herbst-Programm im Theatersaal und der üblichen Sommertournee aus. Im Januar und Februar hatten wir mit den Repertoirestücken „SUMM SUMM!“ und „König Blutwurst I.“ sowie der Dernière von „Kennen Sie die Milchstraße?“ abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kulturprogramm im Angebot.

Am Freitag, den 13. März musste unser Theatersaal aufgrund des Lockdowns schließen, alle weiteren angesetzten Vorstellungen mussten zunächst entfallen.

Die erzwungen spielfreie Zeit investierte unser Team auch in die Erarbeitung von Hygienekonzepten. Selbstverständlich sollte die Gesundheit der Besucher*innen ebenso wie die der auftretenden Künstler*innen in unserem Theatersaal bestmöglich geschützt sein.

Mit einer stark reduzierten Sitzplatzanzahl aber viel Zuversicht starteten wir unser Herbstprogramm im Theatersaal mit „Maria hilf“, am 10. und 11. Oktober, ein sehr beliebtes Stück aus unserem Repertoire, für das wir eine Umbesetzung vornahmen: Aufgrund einer neuen beruflichen Verpflichtung stand uns Yaroslava Gorobey nicht mehr für die Figur der polnischen Pflegekraft Maria zur Verfügung, diese wird jetzt von Melina Schöfer verkörpert. Im Spielplan folgte eine neue Produktion, die „Die Drei von der Odyssee“, die am 23. Oktober Premiere feierte. Die drei männlichen Schauspieler unseres festen Ensembles zeigen in diesem Stück von Walter Menzlaw die Chawwerusch-Version einer der ganz großen alten griechischen Sagen. Kaum verwunderlich, dass hier viel gelacht wird und am Ende vom Heldenmythos des Odysseus nicht mehr viel übrigbleibt. Die Inszenierung von Jürgen Flügge wird von Publikum und Presse gelobt, auch wenn es diesmal keine Premierenfeier gibt und auch insgesamt wenig Menschen die erste Vorstellung sehen können. Fünf weitere Vorstellungen können nach der Premiere noch gezeigt werden, dann verbietet der zweite Lockdown in diesem Jahr jede weitere Kulturveranstaltung. Erneut muss der Theatersaal wieder geschlossen werden und bleibt es auch, bis zum Ende des Jahres 2020.

Die Drei von der Odyssee – Helden außer Kontrolle

Die Strafe, die auf männliche Hybris folgt, ist schon in der überlieferten Odyssee angelegt, wenn die Irrfahrer einer nach dem anderen dahingerafft werden. Ebenso die Demut, die der Mensch angesichts der übermächtigen Götterwelt lernen muss.

Chawwerusch ist also sehr viel näher an dem antiken Stoff als Hollywood.

Dazu bedarf es keiner Heerscharen von Statisten, sondern nur dreier Schauspieler und eines wandelbaren Haufens Strandgut vor blauem Himmel (Bühnenbild: Jürgen Eck, Kostüme: Kristina Baumert). Da halten die Planken mal als Schiffswand, mal als Ruder, mal als Tavernentheke her ...

DIE RHEINPFALZ, 26.10.2020

Im Format „Lädt ein“ erzählte, spielte und präsentierte unser Ensemble-Mitglied Stephan Wriecz am 16. Februar allerhand von seiner Reise durch die Republiken. Erneut war dieses sehr persönliche Programm mit Überraschungsgästen sehr beliebt bei unserem Publikum und restlos ausverkauft. Wir hoffen, die Reihe fortsetzen zu können, dies macht aber erst Sinn, wenn im Theatersaal keine Abstandsregelungen mehr gelten.

Das „Nachtcafé“, unsere offene Bühne, konnte 2020 nur zweimal – am 31. Januar und 28. Februar – stattfinden. Auch bei diesem Format war das Publikumsinteresse wie immer sehr hoch.

Chawwerusch Produktion	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Neujahrsmatinee	1	120	0
SUMM SUMM!	2	178	2
König Blutwurst I.	2	118	1
Kennen Sie die Milchstraße?	1	85	0
Maria hilf	2	100	1
Die Drei von der Odyssee	6	256	9 (sowie 2 Nachholtermine)
Lädt ein	1	80	1
Nachtcafé	2	240	2
Gesamt	17	1.177	16 (sowie 2 Nachholtermine)

1.2. Gastspiele für Erwachsene

Gerne hätten wir 2020 andere Schauspielgruppen in unserem Theatersaal begrüßt. Geplant waren mehrere Vorstellungen von „Rosa B. – beinahe vergessen“, eine Produktion der Gruppe *WeibsBilder* des Herxheimer Dorftheaters. Ebenso vorgesehen war ein Gastspiel von *Theater unter der Dauseck*, das seine neue Produktion „Deckel drauf!“ bei uns zeigen wollte. Beide Stücke waren zunächst für das Frühjahr geplant, nach Ausfall aufgrund des Lockdowns wurden Ersatztermine für Herbst angesetzt, Corona ließ keinen Termin zu.

Gastspiele für Erwachsene im Theatersaal	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Deckel drauf!	0	0	1 (sowie 2 Nachholtermine)
Rosa B. – beinahe vergessen	0	0	2 (sowie 5 Nachholtermine)
Gastspiele gesamt	0	0	3 (sowie 7 Nachholtermine)

2. Aufführungen im Theatersaal für junges Publikum

2.1. Aufführungen der Expedition Chawwerusch

Die Expedition Chawwerusch feierte kurz vor dem Lockdown im März Premiere mit ihrer siebten Produktion: „Alarm“. „Alarm“ ist ein Stück für Zuschauende ab 14 Jahren zum Thema Rassismus und Vorurteile gegenüber anderen Religionen, speziell gegenüber dem Islam. Die Produktion entstand in Zusammenarbeit mit dem postmigrantischen Theater *theaterperipherie frankfurt*. Ute Banse mir (Regie & Buch) und Jan Deck (Dramaturgie & Buch) von *theaterperipherie* haben sich bereits in vielen Stücken mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt und brachten ihren Erfahrungsschatz in unsere Produktion ein. Teil der Rechercharbeit waren Gespräche mit in Herxheim und Umgebung lebenden Menschen. Premiere war am 6.3.. In der Folgeweche konnten noch vier Schulvorstellungen gespielt werden, dann musste der Spielbetrieb eingestellt werden. Das zweite geplante und gut verkaufte Wochenende im Saal konnte nicht mehr stattfinden. Die für November angesetzten Nachholtermine mussten dann wegen des zweiten Lockdowns ebenfalls entfallen. Ebenso auch die für Dezember geplanten Termine der Produktion „Jugend ohne Gott“.

In diesem Jahr konnte auch keine „Show“ stattfinden. Bei diesem Event bieten wir Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Beiträgen unterschiedlichster Art zu einem vorgegebenen Thema auf unserer Bühne zu präsentieren. Wegen der gültigen Hygieneverordnungen war eine Veranstaltung mit vielen Spielenden auf der Bühne nicht möglich.

Produktion der Expedition Chawwerusch	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Alarm (14+)	7	661	3 (sowie 2 Nachholtermine)
Jugend ohne Gott (14+)	0	0	2
Die Show (12+)	0	0	2
Gesamt	7	661	7 (sowie 2 Nachholtermine)

2.2. Gastspiele für junges Publikum

Für Mai war eine erneute Vorstellung der Produktion „Der kleine Muck“ von *Theater Mutabor* geplant. Mit *Theater Mutabor*, der inklusiven Theatergruppe des Caritas-Förderzentrums St. Laurentius und Paulus Herxheim, besteht seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Wegen des Lockdowns konnte die Vorstellung nicht stattfinden.

Ebenso entfallen musste die für Ende Juni im Saal geplante Premiere von „Auf der Kippe“ von *Theater Szenario* für Zuschauer*innen ab 10 Jahren. Zwar hätte im Juni der Saal wieder öffnen dürfen, das Problem war aber, dass *Theater Szenario* (das ist die Theater-AG des Pamina Schulzentrums unter der Leitung von Chawwerusch-Mitglied Ben Hergl) im Vorfeld aufgrund der gültigen Bestimmungen nicht hatte proben können. Aber ohne Probe ist natürlich auch keine Premiere möglich. Sie wurde daher auf September verschoben. Glücklicherweise konnte sie in der Elmar-Weiller-Festhalle in Herxheim stattfinden, die

Bühne ist dort deutlich größer als die des Chawwerusch Theatersaals. So konnten die Spielenden dort auf der Bühne die Abstandsregelungen einhalten. Außerdem hat dort – unter Berücksichtigung der im September gültigen Abstandsregelungen – mehr Publikum Platz als bei uns im Saal. Für die Schulvorstellungen war dies zwingend notwendig, denn bei den niedrigen Eintrittspreisen für Schüler*innen wäre sonst jede Vorstellung ein Verlustgeschäft.

Die Gemeinde Herxheim stellte uns dankenswerterweise auch für die Durchführung der alljährlichen Weihnachtsproduktion für Grundschulen und Kindergärten die Festhalle kostenlos zur Verfügung. Unsere Befürchtungen, dass die Schulen dieses Jahr mit der Buchung zurückhaltender sei würden, bewahrheiteten sich nicht: Nachdem wir den Schulen die Einhaltung der Corona-Regelungen garantiert hatten, hatten wir Anmeldungen für vier Vorstellungen. Eingeladen war die *Theaterakademie Mannheim* mit „Der Zauberer von Oz“. Jedoch auch diese Termine Mitte November mussten wegen des zweiten Lockdowns entfallen. Eine Verschiebung auf 2021 ist geplant.

Gastspiele für junges Publikum im Theatersaal / Festhalle	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Der kleine Muck (5+)	0	0	1
Auf der Kippe (10+)	6	390	3
Der Zauberer von Oz (5+)	0	0	4
Gastspiele gesamt	6	390	8

3. Zusammenfassung

Vorstellung	Anzahl der Vorstellungen	Abgesagte Vorstellungen
Chawwerusch Aufführungen Theatersaal	17	16 (sowie 2 Nachholtermine)
Gastspiele für Erwachsene	0	3 (sowie 7 Nachholtermine)
Expedition Chawwerusch Theatersaal	7	7 (sowie 2 Nachholtermine)
Gastspiele für junges Publikum	6	8
Aufführungen Theatersaal gesamt	30	34 (sowie 11 Nachholtermine)

II. Chawwerusch Theater und Expedition unterwegs

1. Sommerfreilichttheater

1.1. Wurzeln schlagen

Noch Anfang Juni war ungewiss, ob die neue Gartenlesung „Wurzeln schlagen“ am 28. Juni Premiere in der Keysermühle in Klingenstein haben kann. Umso glücklicher waren wir, als sich Mitte des Monats abzeichnete, dass die Veranstaltung unter entsprechenden Coronaregeln durchgeführt werden kann.

Über den ganzen Sommer hinweg fanden sich 18 Veranstalter*innen, die sich bereit erklärten, diese Freilichtveranstaltung unter den gültigen Hygiene- und Abstandsbedingungen zu organisieren. Mit der Gartenlesung hatten wir glücklicherweise ein ideales Produkt für diese besondere Zeit im Programm: klein, flexibel, freilichttauglich, nur eine Spielerin mit Musiker. Wir konnten auch auf kurzfristige Anfragen gut reagieren. Fast 1400 Zuschauer*innen waren glücklich, nach dem ersten Lockdown wieder Kultur genießen zu können. Die Lesung widmet sich in unterschiedlichen Prosatexten, Gedichten und Liedern vor allem den nahr- und schmackhaften Gewächsen in unseren Gemüsegärten. Die Lesungsreihe in Privatgärten wurde durch verschiedene Kleinsponsoren mitfinanziert und wird im Sommer 2021 fortgesetzt.

Wurzeln schlagen

Von den bisweilen skurrilen Gärtnerambitionen, einen Garten „piccobello“ anzulegen, was bestenfalls als Momentaufnahme gelingt, wird ebenso berichtet wie von verwunschenen Bauerngärten voller genussreicher Geheimnisse inklusive massenweise zu erntender Zucchini und Tomaten, paradiesischen Früchten wie dem Apfel oder bedauernswerten Pellkartoffelschicksalen. Von den ersten Frühlingsempfindungen bis zur Ernte im Herbst führen Felix und Sommer die 70 Zuschauer.

DIE RHEINPFALZ, 11.08.2020

1.2. Verschiebung Premiere „Liberté, wir kommen!“

Die Produktion „Ansteckende Freiheit“ fiel komplett Corona zum Opfer. Wie die Französische Revolution in die Pfalz kam, werden wir erst im kommenden Jahr verraten. Den „ansteckenden“ Titel änderten wir in „Liberté, wir kommen!“.

Es erwies sich im Nachhinein als kluge Entscheidung, die gesamte Tournee schon frühzeitig auf das Jahr 2021 zu verschieben.

Dank der fließenden Projektzuschüsse des Kultursommers Rheinland-Pfalz, des Bezirksverbands Pfalz, der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz konnte die Arbeit nach dem Frühjahrs-Lockdown unter entsprechenden Hygienebedingungen starten. Das Ensemble entwickelte eine erste Spielfassung, die im kommenden Mai 2021 recht schnell bühnenfertig geprobt werden kann. Diese Probenphase erlaubte uns zum einen, die mit den Gästen geschlossenen Verträge zu erfüllen, und ermöglichte uns zum anderen, trotz alledem künstlerisch zu arbeiten. Zudem

vergrößerte sich so unser Freilichtangebot für 2021. Bisher sind 13 Vorstellungen fest gebucht.

1.3. Zusammenfassung Sommerfreilichttheater

Sommerfreilichttheater 2020	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Wurzeln schlagen	18	1.183	5
Liberté, wir kommen!	0	0	15
SUMM SUMM!	1	80	4
Gesamt Sommerfreilichttheater 2020	19	1.263	24

2. Studioproduktionen unterwegs

2.1. Gastspiele des Chawwerusch Theaters

Die für Frühjahr und Spätsommer geplanten Gastspiele mit unseren Studioproduktionen wurden fast alle bereits frühzeitig von den Veranstaltenden abgesagt. Zum Teil mussten aber auch wir absagen, da unsere Stücke zunächst nicht „corona-kompatibel“ waren, sprich: der Abstand auf der Bühne war nicht gewährleistet, die Produktionen mussten zunächst uminszeniert werden. Ebenso musste eine Lösung für die gesanglichen Parts gefunden werden.

Wir haben uns bemüht, so viele der abgesagten Veranstaltungen wie möglich in den Herbst, nach Andauern der Pandemie dann in das Jahr 2021 zu verschieben. Eine Verschiebung ist aus verschiedenen Gründen jedoch nicht immer möglich. Ungefähr die Hälfte der ausgefallenen Gastspiele aus dem Jahr 2020 konnte bisher für 2021 fixiert werden. Für das erste Halbjahr 2021 gibt es bereits zahlreiche Absagen.

Studioproduktionen unterwegs Chawwerusch	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
SUMM SUMM!	2	130	5
Maria hilf	1	44	5
König Blutwurst I.	1	130	3
Studioproduktionen Chawwerusch unterwegs gesamt	4	304	13

2.2. Gastspiele der Expedition Chawwerusch

Das Stück „Jugend ohne Gott“ hat seine Schul-Tournee noch vor dem ersten Lockdown erfolgreich über die Bühne gebracht. Außerdem war die Produktion eingeladen zum ersten Theatertreffen der Kinder- und Jugendtheater Rheinland-Pfalz in Ludwigshafen und wurde

dort von den Kolleg*innen der hessischen, saarländischen und rheinland-pfälzischen Theaterszene sehr gut aufgenommen und heiß diskutiert.

Unsere neue Produktion „Alarm“ hätte im Juni durch Schulen touren sollen, dies musste komplett entfallen. Eine Schule wagte sich, uns im September zu einer Doppelvorstellung einzuladen, eine weitere im Dezember. Die zugelassene Schülerzahl war wegen des Hygienekonzeptes hier sehr gering.

Studioproduktionen unterwegs Expedition	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Jugend ohne Gott	11	1.265	0
Alarm	4	175	8
Oh Romeo	2	250	0
Braun werden	0	0	2
Studioproduktionen Expedition unterwegs gesamt	17	1.690	10

3. Auftragsproduktionen

Für 2020 waren drei weitere Veranstaltungen von „Hambacher Fest-Bankett“ im Festsaal des Hambacher Schlosses geplant. Fünf Schauspieler*innen entführen die Gäste in die Zeiten des Hambacher Festes. Dazu wird ihnen Pfälzer Wein und ein bodenständiges Menü mit ausgewählten Produkten der Region aufgetischt. Die Produktion musste für 2020 komplett abgesagt werden, da das Stück großteils unter den Zuschauenden spielt, viele Gesangsparts enthält und vom Festcharakter lebt. Eine Uminszenierung war hier nicht möglich, wenn, dann hätte man das Stück umschreiben und komplett neu inszenieren müssen.

Auftragsproduktionen / Festbankett	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Hambacher Fest-Bankett	0	0	3
Auftragsproduktionen gesamt	0	0	3

4. Zusammenfassung: Chawwerusch Theater unterwegs

Chawwerusch Theater unterwegs	Anzahl der durchgeführten Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Sommerfreilichttheater	19	1.263	24
Studioproduktionen unterwegs	4	304	13
Expedition unterwegs	17	1.690	10
Auftragsproduktionen	0	0	3
Chawwerusch unterwegs gesamt	40	3.257	50

In diesen Bundesländern war Chawwerusch Theater 2020 unterwegs:

Bundesland	Anzahl der Vorstellungen
Rheinland-Pfalz	36
Hessen	2
Baden-Württemberg	2
Gesamt	40
Aufführungen in der Pfalz (Bezirksverband)	27
Aufführungen im Kreis Germersheim	6
Aufführungen im Kreis SÜW	21

III. Zusammenfassung Theateraufführungen 2020

Aufführungen Chawwerusch Theater	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Aufführungen im Theatersaal (Chawwerusch und Expedition)	24	1.838	23 (sowie 4 Nachholtermine)
Aufführungen unterwegs (Chawwerusch und Expedition)	40	3.257	50
Gesamt	64	5.095	73 (sowie 4 Nachholtermine)

Aufführungen Gesamt (inkl. Gastspiele)	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen	Abgesagte Vorstellungen
Aufführungen im Theatersaal Herxheim	30	2.228	34 (sowie 11 Nachholtermine)
Aufführungen unterwegs	40	3.257	50
Gesamt	70	5.485	84 (sowie 11 Nachholtermine)
davon Aufführungen in der Pfalz	52		
davon Aufführungen im Kreis SÜW	51		

IV. Weitere kulturelle Projekte und Aktionen

1. Der andere Theaterbummel – Das Fest zur Spielzeit-Eröffnung

Am Sonntag, den 27. September, eröffneten wir mit dem Theaterbummel unsere neue Spielzeit. Wir änderten das Konzept des Theaterbummels frühzeitig so ab, dass er trotz Corona-Auflagen durchgeführt werden konnte. Ein freies Bummeln von Spielort zu Spielort

war deshalb nicht möglich. Die Besuchenden mussten sich im Vorfeld Eintrittskarten erwerben und wurden dann von Wegbegleiter*innen in Kleingruppen von 15 Personen von Kurzdarbietung zu Kurzdarbietung geleitet, die meisten fanden unter freiem Himmel statt. Es gab drei unterschiedliche Spaziergänge mit jeweils 5 Darbietungen á 10 Minuten zu erleben. Jeder Spaziergang wurde 6-Mal geführt, so konnten immerhin 270 Leute in den Genuss von ein wenig Kultur kommen. Die Veranstaltung war frühzeitig ausverkauft.

Spaziergänge im Rahmen des Theaterbummels	Anzahl der Vorstellungen	Zuschauer*innen
Der gelbe Spaziergang	6	90
Der rote Spaziergang	6	90
Der blaue Spaziergang	6	90
Aufführungen Theaterbummel gesamt	18	270

2. Drinbleiben.Dranbleiben.

Als Reaktion auf den ersten Lockdown verlegten wir verhältnismäßig früh unsere künstlerischen Aktivitäten ins Netz. Am 25. März startete unser Online-Format „Drinbleiben. Dranbleiben.“ Auf unserer Homepage, in den sozialen Netzwerken sowie auf Youtube veröffentlichten wir zunächst täglich (als sich die Verlängerung des Lockdowns abzeichnete alle zwei Tage) einen eigens dafür produzierten künstlerischen Beitrag in Form von Video- oder Audiodateien. Zwischen 25. März und 10. Mai wurden insgesamt 32 Beiträge von unterschiedlichen Ensemblemitgliedern und künstlerischen Gästen ausgestrahlt, die auch weiterhin auf unserem Youtube-Kanal zu sehen sind. Die Beiträge stießen auf große Resonanz. Das meistgesehene Video (Drinbleiben.Dranbleiben.2.) hatte über 4500 Aufrufe auf Youtube, was für unseren Kanal mit 227 Abonnenten doch beträchtlich ist.

Drinbleiben.Dranbleiben.

*Hallo ihr lieben Chawweruschler,
vielen Dank für Drinbleiben.Dranbleiben! Ihr wart es schon immer und seid es einfach:
super! 😊*

E-Mail von Heike Doll, April 2020

3. Happy-End-Geschichten

Das Format „Drinbleiben. Dranbleiben.“ wurde am 11. Mai abgelöst von den „Happy-End-Geschichten“. Das Chawwerusch-Ensemble, Freund*innen und künstlerische Gäste des Theaters haben dafür Erlebnisse, Abenteuergeschichten mit gutem Ausgang und positive Eindrücke in Worte gefasst. Herausgekommen ist ein bunter Strauß unterhaltsamer Geschichten, die das Motto „Hoffnung auf ein Happy End“ ganz unterschiedlich interpretierten. Bis zum 27.6. wurde alle zwei Tage eine neue Happy-End-Geschichte auf der Chawwerusch-Homepage sowie in den sozialen Netzwerken veröffentlicht, die 24 Happy-End-Geschichten sind auch jetzt noch auf unserer Homepage einsehbar (<https://www.chawwerusch.de/happy-end-geschichten/>). Das Format lief so lange, bis wir

unser Publikum wieder live unterhalten konnten, das war Ende Juni mit der Premiere von „Wurzeln schlagen“.

4. Dezember-Online-Format

Da die Schließung für den Dezember verlängert wurde, entschieden wir uns für ein erneutes Online-Format in Form eines virtuellen Adventskalenders. Unter dem Titel „Theater zu – Türchen auf!“ gewährten vom 1. bis 24. Dezember 24 Theatertürchen auf unserer Homepage einen kleinen Blick hinter die Kulissen, einen Ausblick auf die nächsten Stücke, einen Einblick in unsere Gedanken in diesen Tagen, einen fulminanten Fernblick oder einen Augenblick der Überraschung.

Wir boten unseren künstlerischen Gästen, die im Dezember eben nicht bei uns auf der Bühne stehen konnten, und allen unseren Mitarbeitenden 24 kleine virtuelle Bühnen in Form von Audio- oder Videobeiträgen.

5. Theater Szenario: „Auf der Kippe“

Auf der Kippe

Beeindruckend, wie die jungen Schauspieler die Themen Karrierestreben, Bestechung, Korruption, Geldgier und Hochstapelei aufgreifen und sie personifiziert darstellen. Und sie beziehen klar Stellung: „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr unsere Zukunft klaut“, skandieren sie Gretas Botschaft. Dafür gab es viel Zwischenapplaus. (...) Neben all dem Weltschmerz kommt auch der Humor nicht zu kurz, und auf der Müllkippe wird getanzt und gesungen.

RHEINPFALZ, 25.09.2020

„Auf der Kippe“ wurde vom Chawwerusch Theater 1989 entwickelt. Ben Hergl hat das Stück gemeinsam mit den Jugendlichen von *Theater Szenario* (Pamina Schulzentrum) aktualisiert und zusammen mit Co-Regisseur Patrick Borchardt auf die Bühne gebracht.

Ein Journalist entdeckt auf einer Müllhalde einen illegalen Giftcontainer. Das soll seine große Story werden. Eine Kollegin warnt ihn vor den Folgen seines investigativen Journalismus. Die Probleme, die behandelt werden, sind global. Alles hängt miteinander zusammen. Denn auf der Kippe steht die Zukunft unseres Planeten, weil ein skrupelloser Lebensstil alle Ressourcen auffrisst.

Die Probearbeiten waren aufgrund der Corona-Pandemie eine große Herausforderung. Aufgrund des ersten Lockdowns musste die geplante Premiere in das neue Schuljahr verschoben werden. Ferner mussten auch beim Proben die strengen Corona-Regeln eingehalten werden. Das war nur dadurch möglich, dass Szenario kontinuierlich im großen Proberaum des Chawwerusch Theaters arbeiten konnte. Insgesamt fanden drei Schulaufführungen und eine ausverkaufte öffentliche Aufführung mit 140 Zuschauer*innen in der Elmar-Weiller-Festhalle statt. Szenario dankt der Gemeinde für die kostenfreie Nutzung. Die Begeisterung des Publikums war immens. Nach der Theaterzwangspause war dies ein großartiges Theatererlebnis für alle Beteiligten vor, auf und hinter der Bühne.

6. Theaterpädagogische Fortbildung für Auszubildende der Sparkasse SÜW und der Firma Ufer Landau

In „Vor-Corona-Zeiten“ konnten noch zwei Seminare mit Auszubildenden durchgeführt werden.

12 angehende Bankkaufleute der Sparkasse SÜW haben sich mit dem „Nibelungenlied“ beschäftigt. Unter Anleitung von Ben Hergl und Thomas Kölsch haben die jungen Leute eine ca. 45-minütige Präsentation des alten Stoffes erarbeitet, gespickt mit modernen Elementen zwischen Rap und Talkshow. Die Aufführung vor ca. 50 geladenen Gästen, die in diesem Jahr zum ersten Mal im Theatersaal stattfand, war der krönende Abschluss einer intensiven und spannenden Theaterwoche.

Einen Tag lang haben sich 10 Auszubildenden des ersten Lehrjahres der Firma Chr. Ufer Landau unter der Anleitung von Thomas Kölsch in unserem Theater mit Körperarbeit, Warm-up und Improvisation beschäftigt. Erfahrungen aus ihrer direkten Arbeitswelt flossen in kleine Improvisationen und selbst erarbeitete Szenen ein. Die Firma sieht in diesem Workshop die gelungene Möglichkeit, dass die Auszubildenden, die aus zwei unterschiedlichen Standorten kommen, als Gruppe zusammenwachsen. Außerdem können sie das Gelernte auch in ihrem weiteren Berufsleben anwenden.

7. Ferienpass des Landkreises Südliche Weinstraße

Trotz widriger Umstände veranstaltete die Expedition Chawwerusch in den Sommerferien einen Theater-Workshop für 8-12-Jährige im Rahmen des Ferienpasses des Landkreises Südliche Weinstraße. In diesem Ganztages-Workshop lernten die zwölf Beteiligten viele Theaterübungen und -spiele kennen, alle mit Abstand natürlich. Am Ende brachte jede*r sein eigenes kleines Mini-Theaterstück vor den anderen Teilnehmenden zur Aufführung – und konnte dies auch zuhause den Eltern präsentieren.

8. Die Vielen

2019 haben wir zusammen mit vielen anderen Kultureinrichtungen in der Pfalz die „Rheinland-Pfälzische Erklärung der VIELEN“ ins Leben gerufen. Die VIELEN ist ein Aktionsnetzwerk von Kulturinstitutionen und Aktiven in der Kulturlandschaft im deutschsprachigen Raum, dem es darum geht, die Freiheit der Kunst gegen Angriffe von Rechtspopulisten und völkisch-nationalistischer Propaganda zu verteidigen.

In diesem Jahr beteiligten wir uns an den bundesweiten glänzenden Aktionstagen der VIELEN zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und zum Europatag am 8. und 9. Mai 2020. Zusammen mit unseren Angestellten erstellten wir einen Videobeitrag mit Auszügen aus der „Rheinland-Pfälzischen Erklärung der Vielen“, welcher u.a. auf dem VIMEO Kanal „Wir sind Viele“ veröffentlicht wurde.

V. Chawwerusch Theater in den Medien

Wo weniger Theater gespielt wird, wird auch weniger über Theater berichtet. Über die Ankündigungen, begleitende Berichterstattung und Kritiken hinaus konnten wir uns 2020 aber über viel Medieninteresse freuen, was unsere Haltung zur Krise oder auch unsere alternative digitalen Kulturangebote betrifft.

Neue Produktionen

Immerhin konnten auch 2020 drei Produktionen aus unserem Hause Premiere feiern. Im Frühjahr war es die siebte Produktion der Expedition „Alarm“, im Sommer die neue musikalische Lesung „Wurzeln schlagen“ von Felix S. Felix, und im Herbst „Die Drei von der Odyssee“. Die RHEINPFALZ als regionale Zeitung sowie das Wochenblatt „Pfalz-Echo“ ließen es sich trotz Pandemie nicht nehmen, zu den angebotenen Presse-Terminen im Vorfeld der neuen Produktionen zu kommen und entsprechend das neue Stück und die bevorstehenden Aufführungstermine anzukündigen. Die RHEINPFALZ schickte darüber hinaus jeweils eine*n Redakteur*in zur Premiere, um eine fundierte Premierenkritik veröffentlichen zu können.

„Die Drei von der Odyssee“ hat vor allem beim Radio viel Interesse geweckt. Zum Pressetermin vor der Premiere kam sowohl die Antenne Landau als auch gleich zwei Teams des SWR. Beiträge wurden gesendet im Kultursender SWR 2 und in SWR 4 Rheinland-Pfalz.

Die künstlerischen Gäste der Produktion „Alarm“ wurden jeweils in einem Porträt, bzw. einem Interview in der RHEINPFALZ vorgestellt.

Unsere Haltung zur Pandemie, den behördlichen Maßnahmen und Hilfsprogrammen für die Kultur

Die RHEINPFALZ hat für die Region Pfalz ein unumstrittenes Alleinstellungsmerkmal als Zeitung. Also solche hat sie von Anfang an den Anspruch gehabt, die behördlichen Maßnahmen gegen die Pandemie, die ja vor allem auch für den Kultursektor viele Nachteile bringt, kritisch und von allen Seiten zu beleuchten. Unsere Haltung als größtes freies und professionelles Theater wurde mehrere Male nachgefragt. Neben vielen Erwähnungen in diversen Artikeln gab es im April ein sehr ausführliches Interview zur Situation in unserem Hause mit Felix S. Felix und im Juni dann noch mal ein Statement der Geschäftsführerin Monika Kleebauer zu den konkreten staatlichen Hilfen.

Die Wiederaufnahme des Spielbetriebs unter Coronabedingungen im Theatersaal im Oktober wurde in vielen Medien kommuniziert. Als Beispiel sei ein Rundfunk-Beitrag auf Antenne Landau erwähnt, in der Pressereferentin Silke Bender die Gelegenheit hatte, nicht nur die neuen geltenden Hygienemaßnahmen, sondern auch die Bedeutung der Wiederöffnung für das Theater zu erläutern.

Auch in den Berichten und Beiträgen in 2020, in denen es hauptsächlich um ein anderes Thema ging, wurde nahezu immer auch kurz auf die veränderte schwierige Lage unter Corona Bezug genommen.

Unsere digitalen Angebote während der Schließung des Theaterbetriebs

Mit „Drinbleiben. Dranbleiben.“ und den „Happy-End-Geschichten“ im Frühjahr sowie dem digitalen Adventskalender „Theater zu - Türchen auf!“ im Dezember versuchten wir auf digitalem Weg die kulturelle Lücke für unser Publikum wenigstens etwas kleiner zu machen. Völlig überrascht waren wir, wie groß das Medieninteresse hieran war. Es würde zu weit führen, hier alle Medienkanäle aufzuführen, in denen die Formate vorgestellt und einzelne Beiträge erwähnt oder gezeigt wurden. Als Beispiel sei die Fernsehsendung SWR aktuell vom 4. April genannt. Hier wurden neben der allgemeinen schweren Situation während der Schließung auch Ausschnitte aus „Säafe“ (ein Beitrag von „Drinbleiben. Dranbleiben.“) von Felix S. Felix gezeigt.

Vor allem der genannte Beitrag „Säafe“ aber auch viele andere Video-Beiträge aus den digitalen Formaten erfuhren eine sehr hohe virale Verbreitung in den sozialen Medien. Auf diesem Wege konnte einerseits der Kontakt mit dem Stammpublikum erhalten werden und andererseits wurden Kulturinteressierte, die uns bislang noch nicht kannten, auf uns aufmerksam.

Weitere Themen

Außer dem sehr beherrschenden Thema Corona gab es auch weitere, erfreulichere Nachrichten vom Chawwerusch Theater, die in der Presse Widerhall fanden. Nur kurz erwähnt sei hier die Einstellung einer neuen Auszubildenden im technischen Bereich (RHEINPFALZ), das Konzept des Chawwerusch im Hinblick auf den Generationenwechsel (RHEINPFALZ) und der Gewinn des ersten Preises bei „KultDING 2020“, den die Expedition für „Decide!“ bekam (Antenne Landau).

VI. Betriebliche Entwicklung von Chawwerusch

1. Expedition Chawwerusch

Im vergangenen Jahr zeichnete sich bereits ab, dass wir sobald als möglich eine Unterstützung für die „Expedition Chawwerusch“ im organisatorischen Bereich benötigten. Es gab sowohl für Aufführungen als auch für theaterpädagogische Workshops an Schulen verstärkt Nachfragen, denen mit dem bestehenden Team nicht entsprochen werden konnte. Zum Jahresbeginn 2020 konnten wir die Theaterpädagogin Celina Hellmann als Unterstützung für unser Team gewinnen. – Doch dann brach die Nachfrage aufgrund der Pandemie rasant ein. Ein schwieriger Start für eine neue Zusammenarbeit – doch bisher haben wir gute Lösungen zur beiderseitigen Zufriedenheit finden können.

Die Produktion „Decide!“, die im Sommer 2019 aufgeführt wurde, wurde 2020 mit dem KultDING 2020 ausgezeichnet. Dieser Preis der Lotto-Stiftung geht an beispielhafte soziokulturelle Projekte mit Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz. Wir freuen uns sehr, dass „Decide!“ den ersten Platz gewonnen hat.

Die Zusammenarbeit mit unseren insgesamt sieben Kooperationsschulen konnte in diesem Jahr nicht fortgesetzt werden. Zwar haben wir unser Workshop-Angebot angepasst, so dass es auch online durchgeführt werden kann, seitens der Schulen gab es dieses Jahr aber keine Kapazitäten für zusätzliche Events an den Schulen.

Unser Jugendclub „Theaterscouts“ hatte dieses Jahr durchschnittlich 20 Mitwirkende (zwischen 12 und 26 Jahren). Die Mitglieder sind wichtige Multiplikatoren und sie gewährleisten die Rückbindung an die junge Zielgruppe. Während des ersten Lockdowns ist der Jugendclub ausgefallen, im Juni begannen dann die Proben unter freiem Himmel und mit Abstand. Im November wichen wir auf Wunsch der Scouts auf Online-Proben aus. Dies stellte uns vor ganz neue Herausforderungen, da die üblichen Schauspiel-Übungen hier nicht greifen und ganz neue Übungskonzepte entwickelt werden mussten.

2. Corona bremst die betriebliche Entwicklung

Für unseren Betrieb stand in diesem Jahr die Krisenbewältigung durch Corona im Mittelpunkt. Auf allen Ebenen mussten die Auswirkungen der Pandemie bewältigt werden: die Kurzarbeit der angestellten Mitarbeitenden, die Umsetzung der Hygienebestimmungen im Theater und bei den Proben, die regelmäßigen Verhandlungen mit den Geldgebern oder Sponsor*innen, die Beantragung der Förderhilfen des Landes und des Bundes, die regelmäßigen Absagen, Verschiebungen, Umbuchungen von Veranstaltungen im Haus oder auf Tournee. Unglaublich viel Anspannung und Nerven hat uns bis zum heutigen Tag diese unproduktive „Corona-Arbeit“ gekostet.

Doch es gibt auch Positives zu berichten: Mit Johanna Kraus haben wir seit August eine Auszubildende im Bereich Veranstaltungstechnik. Nachdem die Stelle mehrere Jahre unbesetzt war, freuen wir uns umso mehr, Johanna in unserem Team begrüßen zu dürfen. Die Ausbildungsinhalte trotz Corona gewährleisten zu könnten, stellt uns allerdings vor große Herausforderungen.

VII. Ausblicke in das Jahr 2021

Wir hoffen, dass die neuerlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie erfolgreich sein werden und sich die Lage vor Ort und überregional bald bessert. Es bleiben aber die Sorgen: Werden wir wirklich im neuen Jahr zeitnah unser Haus wieder öffnen können? Wie kann der nächste Lockdown vermieden werden? Mit welchen Umschichtungsprozessen in der Kulturarbeit werden wir in den kommenden Jahren konfrontiert? Halten wir überhaupt durch?

Es bleibt eine große Unsicherheit und auch eine berechtigte Befürchtung, dass das Jahr 2021 weitere Einschränkungen geben wird. Es zeigt sich schon jetzt, dass nur wenige Veranstalter*innen bereit sind unsere Stück für das Frühjahr 2021 zu buchen. So wird die Bewältigung der Corona-Pandemie unser Theater auch 2021 in Atem halten.

Eine dringliche Aufgabe der Politik sollte es deshalb sein, möglichst bald Kriterien für eine spartenübergreifende Kategorisierung von Orten mit Hygienekonzept und jenen mit erhöhter Ansteckungsgefahr zu entwickeln.

Darüber hinaus wäre angeraten die knappe finanzielle Ausstattung der freien rheinland-pfälzischen Kulturbetriebe anzupassen und deren Gestaltungsspielräume zu vergrößern.

Spielzeitmotto 2020/2021: ZUSAMMEN-HALT

Das ist unser aktuelles Spielzeit-Motto.

Wir sind und bleiben Optimisten und haben deshalb – Corona her oder hin – vier Premieren geplant, die wir im eigenen Haus und auf Tournee spielen wollen. Dazu kommt als fünfte Premiere ein Stationentheater-Projekt der Expedition Chawwerusch in Herxheim.

Für das kommende Jahr sind folgende Premieren geplant:

- | | |
|--------------------|---|
| Fr. 5. März: | JUDAS |
| Fr. 9. April: | Supp - Schlimmer geht's immer |
| Sa. 8. Mai: | Tour for Future - die Freilicht-Show rund ums Thema Mobilität (Expedition Chawwerusch; 10+) |
| Fr. 4. Juni: | Liberté, wir kommen! Wie die Französische Revolution in die Pfalz kam |
| Fr. 24. September: | Wir erfinden das Rad neu - Karl Drais eröffnet neue Wege (AT; Expedition Chawwerusch; 10+) |

In **JUDAS**, einem Theatersolo von Lot Vekemans, redet Judas endlich selbst. In einer inszenierten Show macht er den Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurück zu bringen. Damit führt er sein Publikum dahin, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. Das vermag auch kirchenferne Menschen anzusprechen. Das Stück wird den ganzen März über auch in Kirchen der Pfalz gespielt. Mit dazu gehört ein Zuschauergespräch mit dem Schauspieler. Ein berührendes, aber auch provozierendes Stück.

Bei **Supp** von Ferruccio Cainero und Felix S. Felix handelt es sich um eine Neuinszenierung einer schwungvollen, frechen Komödie, mit einer Prise schwarzen Humors, die schon bei der Uraufführung 2020 sehr erfolgreich war. In einem der nobelsten Häuser Veronas steht eine Hochzeit an. Für die drei Köchinnen des Hauses gilt es, die Ehre kulinarisch zu verteidigen – die Konkurrenz schläft schließlich nicht!

Bei der Freilicht-Show mit Jugendlichen **Tour for Future** der Expedition Chawwerusch geht es um die Mobilität der Zukunft. Wie sähe mein optimaler Schulweg aus? Wie will ich zukünftig mobil sein? Was müssen wir wie an unserem Verkehrsverhalten ändern, um das 1,5-Grad-Ziel des Übereinkommens von Paris zu erreichen? Wie könnte man Verkehr ganz neu denken? Mit diesen und anderen Fragen rund ums Thema Mobilität beschäftigen sich junge Leute aus der Region bei diesem Projekt. Präsentiert werden die Ergebnisse in kleinen Szenen unterschiedlichster Art – Open-Air und Corona-kompatibel – an einem Wochenende im Mai.

Liberté, wir kommen! von Jean-Michel Räber, erzählt eine aufrührerische und anrührende Geschichte als Freilichttheater mit großem Ensemble und Live-Musik. Nach einer längst vergangenen, wahren Begebenheit in der Südpfalz – ansteckend für alle Demokrat*innen dieser Welt, heute und in Zukunft: nämlich wie die Französische Revolution in die Pfalz kam oder auch die Geschichte der Bergzaberner Republik.

Wir erfinden das Rad neu heißt der aktuelle Arbeitstitel dieser neuen Produktion der Expedition für Menschen ab 10 Jahren. Was hat Karl Drais mit Greta Thunberg gemeinsam? Wieviel Krise braucht eine Gesellschaft, um sich maßgeblich weiterzuentwickeln? Und warum, verdammt, müssen Väter immer das letzte Wort haben? Diesen und anderen Fragen geht die Expedition in ihrer neuen Produktion rund um Karl Drais und der Erfindung der Laufmaschine im Jahr 1817 nach.

Trotz Alledem. Unsere große Hoffnung im Neuen Jahr liegt darin, dass wir gemeinsam die Pandemie bewältigen und es somit Zug um Zug möglich sein wird, unsere Projekte ohne Einschränkungen zu realisieren.

Wir wünschen uns und Ihnen sinkende Infektionszahlen, offene Theater, Konzertsäle und Kinos, gut besuchte Freilichtveranstaltungen, geordnete Besucherschlangen, breites Lachen und lang anhaltenden Applaus für alle, die in dieser Zeit ihr Bestes gegeben haben.

Bleiben Sie uns treu und verbunden!

Danke!

Herzlichen Dank allen, die das Chawwerusch Theater 2020 unterstützt und gefördert haben.

Danke

Ministerpräsidentin Malu Dreyer,
dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur,
Staatsminister Prof. Dr. Konrad Wolf,
Michael Au und Thomas Becker,

dem Ministerium des Innern und für Sport, Referat Verbrechensbekämpfung, Leitstelle
Kriminalprävention, Hanne Hall, Maria Messerschmidt, Bettina Malz,

dem Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V., Prof. Dr. Jürgen Hardeck,
Nike Poulakos und dem gesamten Team,

der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, Geschäftsführer Frank Zwanziger und dem
gesamten Team,

Lotto Rheinland-Pfalz, Jürgen Häfner,

der Landeszentrale politische Bildung Rheinland-Pfalz, Bernhard Kukatzki,

der Landeszentrale für Umweltaufklärung, Reinhold Horne,

dem Bezirksverband Pfalz, Bezirkstagsvorsitzenden Theo Wieder,

der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Thomas Esper und
Heike Hormisch,

der Stiftung Hambacher Schloss und der Hambacher Schloss Betriebs-GmbH,
Ulrike Dittrich, Arno Gattschau und Ben Paus.

Unser Dank gilt außerdem für die langjährige Unterstützung und Förderung

dem Kreis Südliche Weinstraße, Landrat Dietmar Seefeldt,
Kulturreferentin Andrea Linnenfelser,

dem Kreis Germersheim, Landrat Dr. Fritz Brechtel,

der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde Herxheim,
Bürgermeisterin Hedi Braun,
Kulturreferentin Nicole Theriault,
David Jochim,

den Gemeindewerken Herxheim, Katja Wahl-Knoll

dem Verein Südliche Weinstraße e.V., Uta Holz.

Danke unseren Sponsor*innen, die uns seit vielen Jahren begleiten und in vielfältiger Weise zur Seite stehen:

Unseren Hauptsponsoren

Sparkasse Südpfalz,
thüga Energienetze GmbH,

unseren weiteren Sponsor*innen und Partner*innen

Firma Eberspächer-catem GmbH & Co. KG Herxheim,
Südpfalz Therme Bad Bergzabern,
Württembergische Versicherung, Peter Müller & Andreas Traut Herxheim,
VR Bank Südliche-Weinstraße-Wasgau eG,
LAMPEvier Architekten und Ingenieure Landau,
Rheinpfalz-Card + Pfalz-Card
Firma Nunnenmann GmbH Herxheim.

**Danke allen Unterstützer*innen und Kooperationspartnern der Expedition
Chawwerusch**

dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz,
dem Ministerium des Innern und für Sport, Referat Verbrechensbekämpfung, Leitstelle
Kriminalprävention,
dem Lions Club Wörth-Kandel, der Paul und Yvonne Gillet-Stiftung Edesheim, Thüga
Energienetze GmbH, Rieder & Kuntz Finanzberatung GmbH & Co. KG Herxheim,
Bäckerei Kerner Herxheim, Ulrike Müller-Herancourt, Eugen Trauth & Söhne Herxheim,
Ingrid Heiner Landau, Patricia Lang Landau, Birgit Stenz Ilvesheim, Erika Stock Landau
u.a.

Danke unseren Kooperationsschulen

Gymnasium Edenkoben, IGS Rülzheim, IGS Kandel, Pamina Schulzentrum
Gymnasium Herxheim, Pamina Schulzentrum Realschule plus Herxheim, IGS Landau,
Paul-Gillet-Realschule plus Edenkoben.

**Danke allen, die uns in der Corona-Zeit besonders unterstützt
haben**

dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz,
dem Bezirksverband Pfalz,
dem Landkreis Südliche Weinstraße,
der Ortsgemeine Herxheim,
dem Lions Club Annweiler, dem Lions Club Offenbach, dem Rotary Club Bad
Bergzabern und dem Rotary Club Germersheim,

dem Reisebüro Daum Herxheim,
der Stadt Landau,
Heupel Consultants GmbH & Co. KG Herxheim,
sowie allen anonymen und privaten Spender*innen!

Danke!

Unseren Veranstalter*innen,
dem Landesverband professioneller freier Theater RLP e.V., Birgit Walkenhorst und
Astrid Sacher,
dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz, Lukas Nübling und Moka Biss,
dem Arbeitskreis Südwest ASSITEJ, Heike Mayer-Netscher,
unseren Vereinsmitgliedern,
unseren Theaterscouts,
unseren Gästen vor und hinter der Bühne,
unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Theaterbüro und in der Technik,
unserem „Hausfotografen“ Helmut Dudenhöffer.

Unseren Vorverkaufsstellen:
Regina Müller Herxheim, IdeenReich Kandel, Tickets&more Germersheim, die Kugel
Landau, Tabak Weiss Neustadt und allen anderen.

Unseren Helferinnen und Helfern im Theatersaal:
Christel Adam, Daniel Baudy, Gabriele Bössl, Helga van den Berg, Ulrike Bächle, Ute
Bornhöfft, Bärbel Detzel, Angelika Drexler-Ferrari, Michaela Flick, Gabi Forster, Jutta
Frey, Regina Gehrmann, Tanja Herzog, Claudia Hund, Petra Jauch, Kati Klein, Gabi
Kolain, Roland Kölsch, Dirk Lampe, Heike Lang, Detlef Kirschnik, Alexander Roos,
Susanna Stähle, Nina Ziller.

Danke

an unser Publikum!

Für Euch lohnt sich das ganze Theater.